

Text zur Grundsteinlegung der Synagoge Mainz

70 Jahre nach der Zerstörung der Synagogen in Mainz und der Auslöschung jüdischen Lebens in Deutschland wird heute am 23. November 2008 / 25. Cheschwan 5769 der Grundstein zu einer neuen Synagoge gelegt.

Am Ort der ehemaligen Hauptsynagoge in der Hindenburgstraße entsteht somit ein neues Haus des Lebens, Lernens, Lehrens und Betens.

Diese Synagoge möge in der Tradition des alten Magenza stehen, das einst als richtungweisende Lehrstätte des aschkenasischen Judentums in aller Welt bekannt war. In der Hoffnung, dass sich die folgende Prophezeiung Jesajas erfüllt:

„Sie werde ich bringen nach meinem heiligen Berge und sie erfreuen in meinem Bethause. ... Denn mein Haus soll ein Bethaus genannt werden für alle Völker.“ (Jesaja: 56,7)

Verfasst wurden diese Zeilen im Jahre 2008 / 5769 in der Zeit, in der Dr. Horst Köhler Bundespräsident, Frau Dr. Angela Merkel Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, Kurt Beck, Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz, Jens Beutel Oberbürgermeister der Stadt Mainz und Stella Schindler-Siegreich Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Mainz waren.

(verfasst von Dr. Peter Waldmann und Andreas Berg)